Göttingische gelehrte Anzeigen

unter der Aufsicht der Bissenschaften.

Der erste Band auf das Jahr 1816.



Gottingen, gedruckt ben Heinrich Dieterich.

Göttingische gelehrte Anzeigen

unter der Aufficht

ber Konigl. Gesellschaft der Wiffenschaften.

58. u. 59. St. Den 11. April 1816.

München.

Denkschriften der Königl. Academie der Wissenschaften zu München für die Jahre 1811 und 1812. S. diese Anzeigen 1814. S. 1073.

Mus dem Gebiete der Naturgeschichte und verwandten Disciplinen enthält dieser Band folgende Abhandlungen: F. von Paula Schrank über die Prieftlensche grune Materie. Diefe (- schon int vorlegten Jahrhunderte von Woodward u. a. untersuchte, aber erst -) neuerlich seit Priestley's und Ingen-Souss's daran entdeckten Merkwürdigkeiten allgemein berühmt wordne vegetabilifche Gubftang, verliert hier vieles von dem Wunderbaren was man an ihr beobachtet haben wollte; nahmentlich ihre vorgebliche Entstehung aus anfänglichen Infusions= thierchen, in welche sie sich auch in ihrem reifern Alter wieder auflosen sollte, woraus man den volls kommnen Uebergang der beiden organisirten Reiche in einander zu erweisen glaubte u. dergl. m. Der Verf. zeigt, daß Priestlen und Ingen-Housz zwenerlen gang verschiedene Substanzen, jeder eine andere

untersucht und beschrieben haben. Erstrer nahmlich Die fadige Conferva bullosa; lettrer hingegen die mehr fornige Lepraria infusionum. Nie verwandle fich etwa diese in jene; vielmehr fenen beide wieder aus mehrern verschiedenartigen Gubffangen gufams mengesett. Denn die gedachte Conferve halt er gar für feine besondere Gattung ihres Geschlechts, fondern für ein Aggregat verschiedner Dinge, beh welchen selbst der fadige Theil nicht immer und in allen Aufguffen berfelbe fen; Die vermeinte Leprarie aber fen gar fein eigenartiges frnptogamisches Bewachs, fondern ihre fornige Grundlage gang unorganisch, bloger faltichter ober andrer Niederschlag, Der allgemach mit fleinen daran haftenden Pulverarien überzogen werde. Alle vorgeblichen Phanomene von eigenthumlicher Bewegung aber, woraus man die Unimalitat jener Wafferfaden in gemiffen Perioden ihres Lebens habe erweisen wollen, fenen entweder bloß scheinbar, gar von feinem innern Princip, sondern von außern mechanischen Ursachen abhangig; oder aber zufällig von Bibrionen u.a. dergleichen darin hospitirenden mahren Infusionsthierchen. - 3. G. Schneider's critische Uebersicht Der einzelnen Arten aus der Gattung von Gidechfen, welche er Wandfletterer nennt, Linne aber, u. a. Geckonen. Gestattet so wenig als die folgende 216= handlung hier eine ausführliche Anzeige. - Abbildungen und Beschreibungen einiger Fische aus Japan und einiger Mollusten aus Brafilien, welche ben Gelegenheit der erften Ruff. Raiferl. Erdumfeglung lebendig beobachtet murden von Dr. Tilefius, Maturaliften der Erpedition. Die Fische find: Ostracion nasutus (hexagonus Thunb.) und Ericius cataphractus (Sciaena cataphracta Thunb.); Die Mollusten aber: Prionostoma bas Gagemaul aus Brafilien, ein neues Geschlecht scheidenartiger

Mollusten, und Aplysia tigrina mit ihrer Brut aus bem Brafilischen Archipel von G. Catharina. -Sam. Thom. Sommerring über einen Ornithocephalus, oder über das unbefannte Thier der Borwelt, deffen foffiles Gerippe Collini 1784 in ben Act. Acad. Theod. Palatinae befchrieb, und welches fich gegenwärtig in der Naturaliensammlung der Acad, der Wiffenschaften ju Munchen befindet. Der Verf. hat dieses abenteuerliche und vor der Sand einzige Gerippe mit feiner gewohnten Ge= nauigfeit untersucht, und halt es einer Urt von Rle= bermäusen zugehörig, die dem Pteropusgeschlechte noch am nachsten zu fommen scheine. Auch fcheine Dieses foffile Gerippe "in Der Stufenfolge Der Thiere amischen den fliegenden Gaugethieren und ben eigent= lichen Bogeln eine beträchtliche Lucke Dadurch auszufüllen, daß außer den Fußen die Totalform feines Schadels schon auf den ersten Unblick der Form Des Schadels der Bogel weit mehr ahnelt, als felbst die Schabel ber in unfern Lagen allererft, ben unfern Gegenfüßlern, aufgefundenen Schnabelthiere. ? Der Character Dieses Ornithocephalus antiquus sen: "Caput ob maxillarum longitudinem trunco longius, Collum longitudine trunci, Digiti extremitatum inferiorum et superiorum quatuor, Digitorum manus unus capitis et colli junctam longitudinem superans."- Tanypus, eine neue Bogelgattung, von Mich. Oppel. Die einzige bisher bekannte Urt die er vom Droffelgeschlechte absondert, und Tanypus australis nennt, ift auf Meu-Holland su Sause. - J. A. H. Reimari de cerebro et nervis commentariolus. Der wurdige Beteran den wir seitdem verloren haben, widerlegt zuerft allerhand paradore Unsichten des Brn. Dr. Gall vont hirn und den Merven; 3. B. von der demfelben faft nur sulzigscheinenden Rindensubstang des erstern;

von dem Berhaltnif worin dasselbe jum Ruckenmarte, gleichsam als Fortsenung zum Stamme fteben folle; von bem naturwidrigen Begriff den Dr. G. mit Nervenknoten verbindet, da er ihn auf durchaus Davon verschiedne Organisme ausdehnt u. f. w. Hingegen pflichtet der Berf. Johnstone's Meinung von der Bestimmung der Ganglien ben, um die Daraus fich vertheilenden Nerven vom Ginfluß Des Birns und Willens unabhangig zu machen. Malpighische Men werde unpaffend eine Schleimhaut genannt, da vielmehr nach Analogie das proprium tactus organon darin seinen Gis habe. (- Dieß eine Behauptung die vor der hand gar wenig mahrscheinliches hat. -) Ben den zur Lateralbewegung der Augapfel bestimmten benderlen geraden Augenmuskeln findet er es sonderbar, daß da gewöhnlich zwen verschiedenartige, der abducens des einen und der adducens des andern zusammenwirken. -Diefer Auffan gab bem Brn. Beb. R. und Ritter pon Sommerring Unlaß zu einem fehrreichen Mache trage über die gleichen oder verwandte Gegenstände. Mahmentlich über die Merven am Auge des Puters, verglichen mit denen am Menschen = Muge. menschliche Gehenerve übertrifft an relativer Starfe Die von den vierfüßigen Gaugethieren auffallend. Erweis des durchaus zu beachtenden Unterschiedes zwischen Merven und bingegen markichten Kasern im hirn und Ruckenmart, ben die herren Gall und Spurgheim aufheben wollten. Weitre Ausführung des wie gedacht auch vom fel. R. gerügten Mißbrauchs, Theile im Birn Ganglien zu nennen, Die Durchaus nichts damit gemein haben. Beftatigung ber vom Berf. schon fruber gemachten Bemerkung, daß unter allen so genannten willführlichen Musteln die den Sinnwertzeugen eignen mit den ansehnlichsten Merven verseben werden. - Curtii Sprengel,

© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011